

## Traditionsverband Steuben-Kaserne Achim e. V.

### Erinnerungen ....

Es liegt wohl in der menschlichen Natur, dass im fortgeschrittenen Alter immer öfter Erinnerungen an Ereignisse hochkommen, die das Berufs- und Privatleben geprägt oder gar verändert haben, aber auch an Personen, die man sympathisch fand und an die man sich besonders gerne erinnert. Von so einer Person aus meiner Dienstzeit möchte ich hier berichten, wohl wissend, dass auch noch andere Kameraden aus meiner aktiven Verwendung in der Heeresflugabwehrtruppe es wert wären, über sie im BOGENSCHÜTZEN zu berichten.



Begleitet von einem in den sechziger Jahren üblichen militärischen „Abholkommando“ wurden die einberufenen Wehrpflichtigen aus dem Rheinland und Ruhrgebiet zu ihren norddeutschen Standorten per Bahn gebracht. In Achim endete am 04. Januar 1966 für viele die kostenlose Bahnfahrt, unter ihnen auch Heinz Nauen, der nach abgeschlossener Ausbildung zum Werkzeugmacher nun gemäß Weisung des Kreiswehrrersatzamtes Krefeld seine Wehrpflicht zu erfüllen hatte. Und das in Achim, weit weg von seinem Heimatdorf bei Meerbusch! Schon in der allgemeinen Grundausbildung in der 2. Batterie Flugabwehrbataillon 11, wo ihm seine Stubenkameraden den bis heute noch an ihm „kleben gebliebenen“ Spitznamen „Hempi“ gaben, erkannten seine Vorgesetzten sehr schnell in Heinz Nauen eine selbstbewusste Persönlichkeit mit Führereigenschaften, zumal er auch körperlich überaus fit und geistig sehr rege war.

**Bild 32** Unteroffizier Heinz Nauen

Bild: Heinz Nauen